

# Judaica und Objekte jüdischer Herkunft in Sachsen-Anhalt

## Eine Einführung

Die jüdische Tradition Sachsens-Anhalts umfasst rund ein Jahrtausend. Fast sechzig erhaltene Friedhöfe im Land berichten von jüdischen Gemeinden in jedem Landkreis und in den meisten Orten zwischen Salzwedel und Zeitz. Mehr noch als ihr christliches Gegenstück werden in der jüdischen Religion und Tradition, ob in der Synagoge oder im eigenen Haushalt, eine Vielzahl an besonderen Gegenständen für die einzelnen Feiertage oder den Alltag verwendet. Dabei sind es vor allem diese Gegenstände, die manchmal nicht offensichtlich als Judaica erkennbar sind – also auch hier wird Provenienzforschung nötig. Lassen Sie uns sprechen zur Menora und Chanukia, Torarolle und Jad, Schofar, Hawdala-Zubehör, Mesusa und einigem mehr. Die Einführungsveranstaltung stellt diese Gegenstände der jüdischen Tradition, ihre Verwendung und ihre Bedeutung vor.

Eine Veranstaltung von *Ilan – Bildung zum jüdischen Sachsen-Anhalt*, konzipiert und geleitet von Dr. Anton Hieke.

**Zeit:** 4.12.2023, 18 Uhr

**Ort:** Jüdische Studien in Halle, Großer Berlin 14, 06108 Halle (Saale)

Foto: Alice End



Eine Veranstaltung von



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG



Im Rahmen von



Erinnerung in  
Komplexität



EINE UNI  
EIN BUCH

